

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①⑫ **Offenlegungsschrift**
①① **DE 3029765 A1**

⑤① Int. Cl. 3:
B60J1/00
E 06 B 3/58

②① Aktenzeichen:
②② Anmeldetag:
④③ Offenlegungstag:

P 30 29 765.5
6. 8. 80
4. 3. 82

⑦① Anmelder:
Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, 7000 Stuttgart, DE

⑦② Erfinder:
Stock, Rainer, 7250 Leonberg, DE

⑤④ Haltesteg zur Aufnahme von zwei aneinandergesetzten Sichtscheiben, insbesondere an vorderen Kraftfahrzeugtüren

DE 3029765 A1

Offenlegungstag:

4. März 1982

W 14

3029765

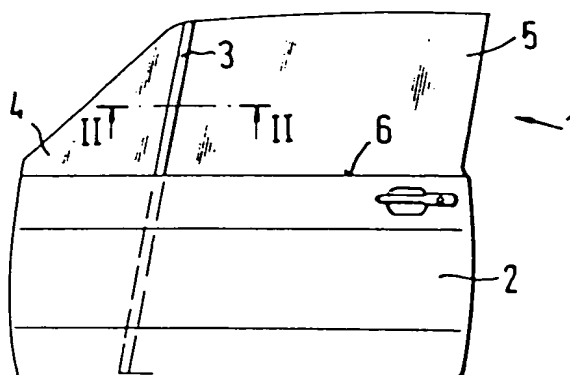


Fig.1

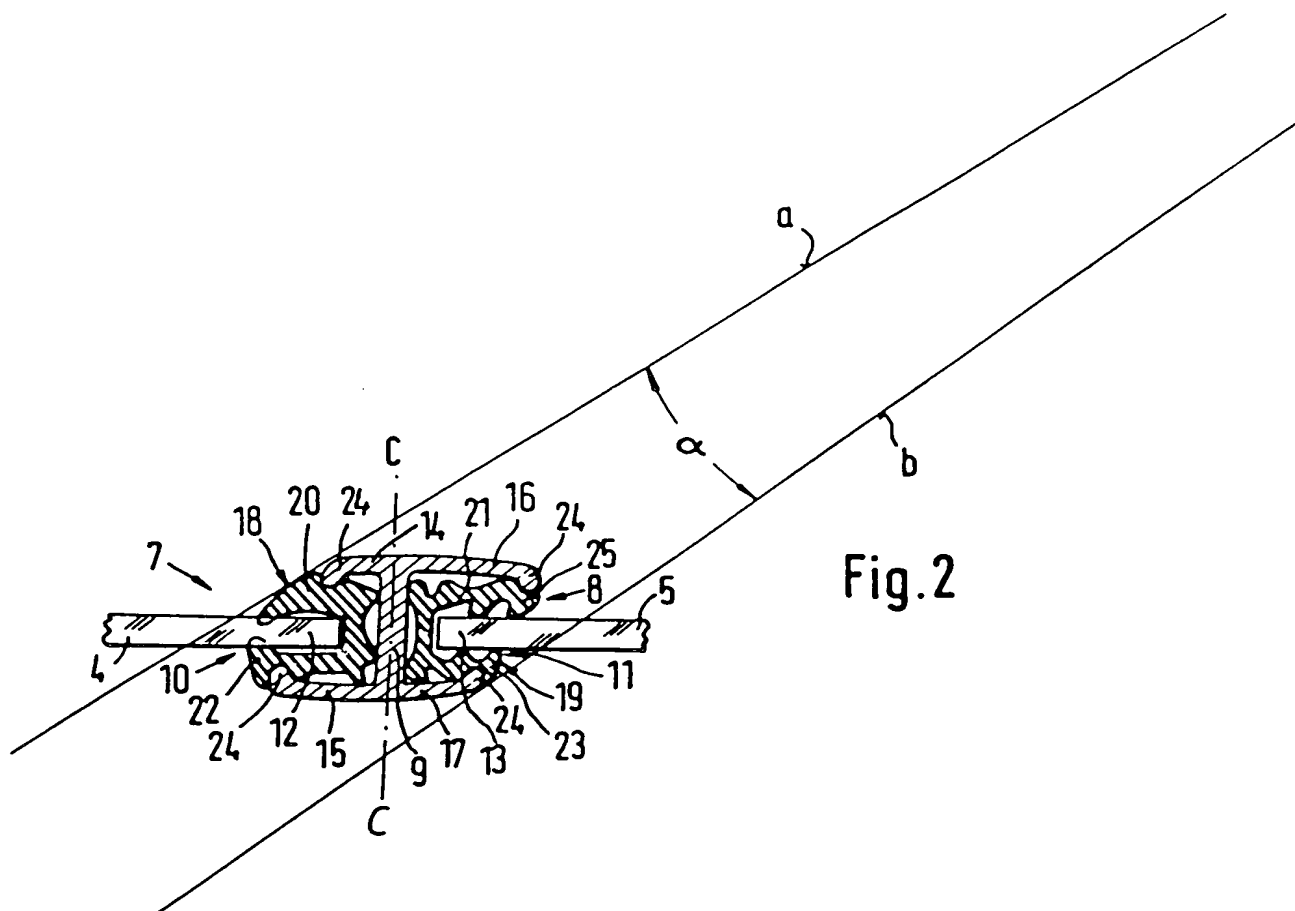


Fig.2

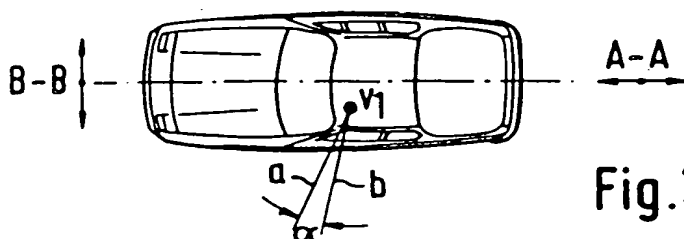


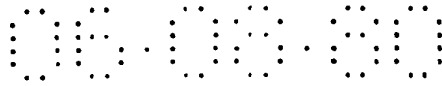
Fig.3

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Haltesteg zur Aufnahme von zwei aneinandergesetzten Sichtscheiben, insbesondere an vorderen Kraftfahrzeugtüren, der eine feststehende Schiene mit einem vorderen und einem hinteren U-förmigen Aufnahmeabschnitt zum Umgreifen von Enden der beiden Sichtscheiben umfaßt, wobei zwischen den Aufnahmeabschnitten und den Sichtscheiben Dichtkörper vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeabschnitte (7, 8) und die Dichtkörper (18, 19) derart ausgebildet sind, daß der monokulare Sichtbehinderungswinkel (α) verkleinert wird.

2. Haltesteg nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schenkel (14, 15, 16, 17) der beiden Aufnahmeabschnitte (7, 8) und die Schenkel (20, 21, 22, 23) der beiden Dichtkörper (18, 19) asymmetrisch ausgebildet sind.

3. Haltesteg nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die in Fahrzeugquerrichtung (B-B) gesehen innenliegenden Schenkel (14) des vorderen Aufnahmeabschnittes (7) bzw. der Schenkel (20) des korrespondierende Dichtkörpers (18) und/oder die außenliegenden Schenkel (17) des hinteren Aufnahmeabschnittes (8) bzw. der Schenkel (23) des zugehörigen Dichtkörpers (19) kürzer ausgebildet sind als die jeweils gegenüberliegenden Schenkel (15 und 22 bzw. 16 und 21).



3029765

W 14

Haltesteg zur Aufnahme von zwei aneinandergesetzten Sichtscheiben, insbesondere an vorderen Kraftfahrzeugtüren

Die Erfindung betrifft einen Haltesteg zur Aufnahme von zwei aneinandergesetzten Sichtscheiben, insbesondere an vorderen Kraftfahrzeugtüren, der eine feststehende Schiene mit einem vorderen und einem hinteren U-förmigen Aufnahmeabschnitt zum Umgreifen von Enden der beiden Sichtscheiben umfaßt, wobei zwischen den Aufnahmeabschnitten und den Sichtscheiben Dichtkörper vorgesehen sind.

Es ist bekannt, an vorderen Kraftfahrzeugtüren mit zwei aneinandergesetzten Sichtscheiben (z.B. Dreiecksfenster und Türscheibe), einen Haltesteg mit symmetrisch ausgebildeten Aufnahmeabschnitten zum Umgreifen von Enden der Sichtscheiben vorzusehen, wobei zwischen den Aufnahmeabschnitten und den Sichtscheiben je ein Dichtkörper angeordnet ist.

Diese Ausführung haftet der Nachteil an, daß durch die symmetrische Ausbildung der Aufnahmeabschnitte die freie Sicht für den Fahrer beeinträchtigt wird.

Aufgabe der Erfindung ist es, den Haltesteg derart auszubilden, daß bei guter Halterung der Sichtscheiben die freie Sicht für den Fahrer verbessert wird.

Dies wird nach der Erfindung dadurch erreicht, daß die Aufnahmeabschnitte und die Dichtkörper des Haltesteges derart ausgebildet sind, daß der monokulare Sichtbehinderungswinkel verkleinert wird. Hierzu sind die Schenkel der

Aufnahmeabschnitte und die Schenkel der Dichtkörper asymmetrisch ausgebildet. Die in Fahrzeugquerrichtung gesehen innenliegenden Schenkel des vorderen Aufnahmeabschnittes bzw. des korrespondierenden Dichtkörpers und/oder die außenliegenden Schenkel des hinteren Aufnahmeabschnittes bzw. des zugehörigen Dichtkörpers sind kürzer als die jeweils gegenüberliegenden Schenkel.

Die mit der Erfindung insbesondere erzielten Vorteile sind darin zu sehen, daß durch die asymmetrische Ausbildung der Aufnahmeabschnitte die freie Sicht des Fahrers verbessert und gleichzeitig eine gute Halterung der Scheiben gewährleistet wird.

In der Zeichnung wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung näher erläutert. Es zeigt:

- Fig. 1 eine schematische Ansicht einer Fahrzeugtür
- Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie II-II der Fig. 1 in größerem Maßstab
- Fig. 3 einen Grundriß eines Kraftfahrzeuges

Eine vordere Tür 1 weist einen Türkörper 2 und einen Haltesteg 3 auf. (Fig. 1). Der Haltesteg 3 ist mit einem Türkörper 2 in nicht näher dargestellter Weise starr verbunden und dient zur Aufnahme bzw. Führung von zwei aneinandergesetzten fest oder versenkbar angeordneten Sichtscheiben 4, 5, wobei die in Fahrzeuglängsrichtung A-A gesehen vorne liegende Sichtscheibe 4 durch ein Dreiecks oder Ausstellfenster und die dahinterliegende Sichtscheibe 5 durch eine Türscheibe dargestellt sind. Die im Ausführungsbeispiel dargestellten Sichtscheiben 4, 5 sind oberhalb der Gürtellinie 6 rahmenlos geführt. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, einen oberen Türrahmen zur

Führung dieser Scheiben vorzusehen. Der Haltesteg 3 besitzt einen vorderen Aufnahmeabschnitt 7 und einem hinteren Aufnahmeabschnitt 8, die einen gemeinsamen Mittelsteg 9 aufweisen (Fig. 2). Beide Aufnahmeabschnitte 7, 8 sind U-förmig ausgebildet und so aneinandergesetzt, daß ihre offenen Seiten 10, 11 in Fahrzeuglängsrichtung A-A ausgerichtet sind und dabei die Enden 12, 13 der Sichtscheiben 4, 5 umgreifen. Der vordere Aufnahmeabschnitt 7 wird durch einen inneren Schenkel 14 und einen äußeren Schenkel 15 gebildet, während der hintere Aufnahmeabschnitt 8 einen inneren Schenkel 16 und einen äußeren Schenkel 17 umfaßt.

Zwischen den Schenkeln 14, 15 bzw. 16, 17 der Aufnahmeabschnitte 7, 8 und den Sichtscheiben 4, 5 sind Dichtkörper 18, 19 angeordnet sind. Die Dichtkörper 18, 19 weisen innere Schenkel 20, 21 und äußere Schenkel 22, 23 auf, die sich ihrerseits mit lippenartigen Elementen an den Sichtscheiben 4, 5 abstützen und in den Aufnahmeabschnitten 7, 8 gehalten sind. Hierzu sind an den freien Enden der Schenkel 14, 15 16, 17 den Aufnahmeabschnitte 7, 8 jeweils zu den Sichtscheiben hin gerichtete Abstellungen 24 vorgesehen, die mit korrespondierenden Ausnehmungen 25 an den Schenkeln 20, 21, 22, 23 der Dichtkörper 18, 19 zusammenwirken.

Zur Verbesserung der freien Sicht für den Fahrer werden bei vorgegebenen Fahrzeugabmessungen die Aufnahmeabschnitte 7, 8 und die Dichtkörper 18, 19 derart ausgebildet, daß der monekulare Sichtbehinderungswinkel (α) verkleinert wird.

Unter monekularem Sichtbehinderungswinkel versteht man den in einer horizontalen Ebene durch die Linien A und B begrenzten Winkel, der von einem auf der Fahrerseite eines Kraftfahrzeuges festgelegten Augpunkt aus zum Sichthindernis (Haltesteg 3) verläuft. Dabei bildet die Linie a die Tangente zur linken Kante und die Linie b die Tangente zur rechten Kante der Sichthindernisses.

Eine Verkleinerung des monokularen Sichtbehinderungswinkels (α) wird durch die asymmetrische Ausgestaltung der Schenkel 14, 15, 16, 17 der Aufnahmeabschnitte und der Schenkel 20, 21, 22, 23 der Dichtkörper erzielt, das heißt, die Schenkel der vorderen und der hinteren Aufnahmeabschnitte 7, 8 bzw. der Dichtkörper 18, 19 weisen um die Achse C-C gesehen innen und außen verschiedene Längen auf.

Der in Fahrzeugquerrichtung B-B gesehen innenliegenden Schenkel 14 des vorderen Aufnahmeabschnittes 7 bzw. der Schenkel 20 des Dichtkörpers 18 und/oder die außenliegenden Schenkel 17 des hinteren Aufnahmeabschnittes 8 bzw. der Schenkel 23 des Dichtkörpers 19 sind kürzer ausgebildet als die jeweils gegenüberliegenden Schenkel 15 und 22 bzw. 16 und 21.

Die Erfindung beschränkt sich nicht auf einen Haltesteg einer vorderen Kraftfahrzeugtür. Sie ist auch, für andere Pfosten und Säulen anwendbar, die das Sichtfeld beeinträchtigen.